



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Pettizeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/3, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/3, S. 26 M., 1/4, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 275.

Leipzig, Freitag den 26. November 1915.

82. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Schweizerischer Buchhändler-Verein.

In unseren Verein wurde aufgenommen:

Herr Samuel Schneider, in Firma S. Schneider vorm. St. Streiff-Marti, Buchhandlung, Thun.

Bern u. St. Gallen, 23. November 1915.

Namens des Vorstandes des Schweiz. Buchh.-Vereins
Dr. A. Franke. Otto Fehr.

Vom Antiquariatshandel.

VI.

(V siehe Nr. 245.)

Die Ergebnisse der Versteigerungen Sello und Joachimson. — Fortschritte im Antiquariat.

Die bei Rudolph Lepke in Berlin vom 26. Oktober an stattgehabten Versteigerungen der Bibliotheken von Erich Sello und Siegfried Joachimson sind vom Publikum und vom Buchhandel nicht nur aus Berlin, sondern auch von außerhalb, aus Leipzig, Frankfurt a. M., München usw. zahlreich besucht gewesen und haben ein gutes Ergebnis gezeitigt. Die Bibliothek Sello mit ihren 1984 Nummern hat einen Gesamterlös von 27 204 M. gehabt, die Sammlung Joachimson mit 639 Nummern einen solchen von 14 153 M. Das ergibt im Durchschnitt rund M. 13.70 und M. 22.15 für die Nummer. Kauflust und Wettbewerb haben sich im Fortgange der Auktionen gesteigert. Das kann man vor allen Dingen an den Preisen sehen, die nach einander für die gleichen Bücher gezahlt worden sind. Sie sind, ohne daß eine äußere Veranlassung dazu vorgelegen hätte, in der Versteigerung Joachimson durchschnittlich höhere gewesen. Das betrifft vor allen Dingen Bücher aus der Zeit unserer Klassiker und Romantiker. Eigentlich hätte man den Vorgang umgekehrt erwarten sollen; denn Sellos Exemplare waren nicht eben selten die besseren und schöneren, breitrandig, unbeschnitten, auf besserem Papier gedruckt und in schönen, manchmal sogar kostbaren Einbänden aus ihrer Zeit. Hier könnte man nur das zugeben, daß der Schönheit der Exemplare ab und zu auf künstliche Weise etwas nachgeholfen worden war.

Bedeutungsvoll sind die Ergebnisse vor allen Dingen deshalb, weil hier ein jedes unter den Hammer gekommene Stück auch wirklich verkauft worden ist, irgendwelche Rückkäufe also von vornherein ausgeschlossen waren. Stellt man Vergleiche mit den Preisen der Friedensjahre an, so kann man von einem Rückgang im allgemeinen nicht reden. Im einzelnen sind allerdings manchmal auch größere Unterschiede zu verzeichnen. Goethes Neueröffnetes (!) moralisch-politisches Puppenspiel (Leipzig und Frankf. 1774) ist z. B. mit M. 72.— fortgegangen, während so ungefähr M. 150.— der dafür zu erwartende Normalpreis wäre. Es ist auch schon höher, bis zu M. 240.—, bezahlt worden. Aber das sind Zufälligkeiten, die stets wiederkehren und zumeist durch Mehrergebnisse an anderen Stellen wieder ausgeglichen werden.

Es bedarf dafür natürlich gar keines Beweises, aber es wird immerhin ganz interessant sein, zu beobachten, wie sich das in unmittelbarer Aufeinanderfolge und in dem knappen Zeitraume von

zehn Tagen bei diesen zwei Sammlungen darstellt, die manches wertvolle Buch gemeinsam enthielten. Wir nennen:

Goethe: Die Wahlverwandtschaften. 2 Teile. Tübingen 1809. Sello M. 31.—; Joachimson M. 62.—.

Heine: Buch der Lieder. Hamburg 1827. Sello M. 63.—; Joachimson M. 120.—.

Bei Sello ist allerdings angegeben: 1 Bl. »Literarische Anzeige« fehlt, doch dieser Defekt wäre nicht schwerwiegend genug, um den Preisunterschied zu begründen.

Heine: Neue Gedichte. Hamburg 1844. Sello M. 15.—; Joachimson M. 30.—.

Hoffmann: Die Eligiere des Teufels. 2 Bde. Berlin 1815—16. Sello M. 18.—; Joachimson 91.—.

Hölderlin: Gedichte. Stuttgart u. Tübingen 1826. Sello M. 14.—; Joachimson M. 57.—.

Kleist, H. von: Gesammelte Schriften. 3 Bde. Berlin 1826. Sello M. 21.—; Joachimson M. 51.—.

— Die Schlacht bei Fehrbellin. Wien 1822. Sello M. 9.—; Joachimson M. 61.—.

Lenau: Sämtliche Werke. 4 Bde. Stuttg. 1855. Sello (Velinpapier; Halbmaroquinbde.!) M. 40.—; Joachimson (Halbfranzbände) M. 77.—.

Pückler-Ruskau: Briefe eines Verstorbenen. 4 Bde. Stuttg. 1836—37. Sello M. 41.—; Joachimson M. 14.—.

Schiller: Kalender auf das Jahr 1802. Die Jungfrau von Orleans. Berlin. Sello M. 13.—; Joachimson M. 43.—.

Die Reihe der Unterschiede ist damit nicht abgeschlossen, doch sind die übrigen unerheblicher oder durch die Beschaffenheit der Exemplare ausreichend erklärt.

Des weiteren aber können wir nicht umhin, auch von den sonst erzielten Preisen eine kleine Auswahlliste zu geben:

1. Versteigerung Sello.

Arnim, Bettina v.: Die Gunderode. 2 Tle. Grünberg 1840. Mit handschriftlicher Widmung. M. 74.—.

Arnim, L. A. v.: Tröst Einsamkeit. Heidelberg 1808. M. 165.—.

Arnim und Brentano: Des Knaben Wunderhorn. 3 Bde. Heidelberg 1806—08. M. 105.—.

Bürger: Gedichte. Göttingen 1778. M. 52.—. Göttingen 1789. M. 33.—.

Dach, S.: Poetische Werke. Königsberg 1696. M. 55.—.

— Chur-Brandenburgische Rose usw. Königsberg 1696. M. 51.—.

Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts. Berlin 1826. M. 42.—.

Friedrich II.: Mémoires p. s. à l'histoire de Brandebourg. Berlin 1767. 4°. Prachtex. in Ganzlederbd. M. 50.—.

Gebner: Schriften. 2 Bde. Zürich 1777—78. Grüne Ganzmaroquinbde. M. 83.—.

Gleim: Preussische Kriegslieder. Berlin. M. 82.—.

Goethe: Werther. Trad. de l'allemand. 2 Tle. Maastricht 1791. M. 54.—.

— Wilhelm Meisters Lehrjahre. 4 Bde. Mit 5 (statt 8) Russebeilagen. Berlin 1795—96. M. 50.—.

Grimm, Brüder: Irische Elfenmärchen. Lpzg. 1826. M. 52.—.

Gauff: Lichtenstein. 3 Tle. Stuttg. 1826. M. 65.—.

Hauptmann: Prometheus. Berlin 1885. M. 53.—.

Heine: Gedichte. Berlin 1822. M. 60.—.

— Reisebilder. 3 Bde. Hamburg 1826—30. Mit handschriftl. Widmung von Heine. M. 78.—.

Herder: Volkslieder. 2 Tle. Leipz. 1778—79. M. 145.—.

— Von deutscher Art und Kunst. Hamburg 1773. M. 100.—.